

Bürgerinitiativen für einen umweltfreundlichen Netzausbau in Deutschland



Klaus Rohmund, Kohlenstr. 8, 37290 Meißner, Tel: 05657/9190105
und 0151/16636476

Gabi Bishop, Löchte 11, 46348 Raesfeld

Norbert Braun, Dannhäuser Worthwiese 1, 37581 Bad Gandersheim, Tel: 05382/3511

Heike Krause, Hainbergstr. 14, 31188 Holle, Tel. 05062/89481

Anette Martin, Am Schneybach 9a, 96237 Ebersdorf, Tel.: 09562/3215

Frank Windhorst, Am Esch 1, 27243 Beckstedt

15. Juni 2008

Presseerklärung

ELAG entsorgt vernünftigen Netzausbau und Bürgerrechte

Am 18.06.2008 soll im Bundeskabinett mit dem II. integrierten Klimaschutzpaket auch das Energieleitungsausbaugesetz (ELAG) verabschiedet werden.

Bürgerinitiativen in ganz Deutschland fordern seit langem mit über 50.000 Unterschriften einen umwelt- und menschenfreundlichen Netzausbau und -umbau in Deutschland.

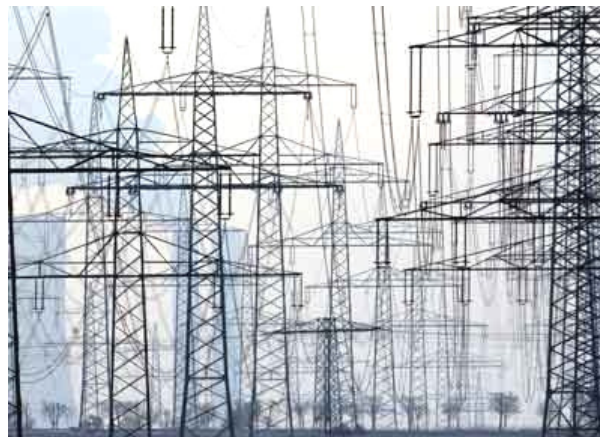
Wir setzen uns ein für die Erhöhung der Einspeisung regenerativer Energien.

Aber: wir fordern einen konsequenten Klimaschutz – auch beim Netzausbau.

Freileitungen erfüllen diese Ziele nicht.

Mit dem Gesetz soll der umstrittene Neubau von 850 km neuer Höchstspannungsleitungen vorwiegend als Freileitungen festgeschrieben werden.

- *Freileitungen richten sich gegen die Menschen.*
- *Sie gefährden die Gesundheit vor allem von kleinen Kindern*
- *Sie zerstören die regionale Umwelt.*
- *Sie verursachen vor Ort materielle Schäden.*
- *Sie haben einen hohen Flächenverbrauch, zerstören wertvolle Acker- und Nutzflächen .*
- Und:
- **Sie widersprechen den Klimaschutzzielen der Bundesrepublik.**



/ Breite einer Mastentrasse pro Leitung 50-60 Meter /

/ Höhe einer Mastentrasse 70-80 Meter /

Wir wissen:

- Zur Anbindung der Offshore -Windkraftanlagen sind neue Höchstspannungsleitungen nicht notwendig.
- Geplant sind sie vor allem für den Transport von Energie aus neuen Kohlekraftwerken sowie für den europaweiten Stromhandel.

Wir fragen:

- Warum wird an einer überholten Planungsgrundlage des Netzausbaus (Dena –I- Studie) und veralteten, umweltschädlichen Energiequellen festgehalten, statt konsequent die Nutzung und den Ausbau regenerativer Energien sowie vor allem die Energieeinsparung (z.B. Kraft-Wärme-Kopplung) zu ermöglichen?
- Wie viele neue Höchstspannungsleitungen brauchen wir wirklich?

Wir fordern:

- Ein intelligentes Gesamtkonzept, statt unzureichend konzipierte, schnelle Lösungen.

Für den Netzausbau und -umbau haben wir sinnvolle Lösungen vorgeschlagen:

- Optimierung des vorhandenen Netzes
- Nutzung der Vorteile von Erdkabeln, als Hochspannungsgleichstromkabel auf längeren Strecken (höheres Energieeinsparungspotential, bessere Regulierbarkeit von anfallenden, unterschiedlichen Energiemengen, unsichtbar in der Landschaft) sowie als GIL oder VPE auf kürzeren Strecken



Querschnitt einer HVDC light® - Trasse. Für eine Höchstspannungsleitung sind 4 Leiterkabel und ein Redundanzkabel mit einem Durchmesser von je 9 cm nötig. Die Kabel liegen in etwa 1 ½ m Tiefe in einem insgesamt 12 Meter breiten Kabelgraben und sind nach Verlegung in der Landschaft unsichtbar. Ackerbau über dem Kabelgraben ist möglich. Erdverlegung mit VPE ohne nennenswerte Unterschiede, wobei größere Leiterquerschnitte mit höherem Energieeinsparungspotential bereits erfolgreich eingesetzt wurden. Die Mehrkosten für den Verbraucher mit ca. 0,004 Cent pro Kilowattstunde sind unerheblich.

Wir erwarten eine Gesetzgebung, die solche intelligenten Lösungen in einem durchdachten Gesamtkonzept fördert und fordert.

Die vorgelegten Gesetzentwürfe des Bundesumwelt- und Bundeswirtschaftsministeriums erfüllen diesen Zweck nicht.

Wir sehen sie als unzureichenden Kompromiss, der vorwiegend wirtschaftliche Interessen der Energieversorger bedient.

Die Bevölkerung in den von möglichen neuen Freileitungen betroffenen Regionen wird vehement - mit allen rechtlichen Mitteln - gegen diese Planungen angehen.

Für die Bürgerinitiativen

Klaus Rohmund

Klaus Rohmund

BI Werra-Meißner und i.A. der BI Hersfeld-Rotenburg
an der Trasse Wahle - Mecklar, Hessen)

Heike Krause

Heike Krause und Norbert Braun

BI Erdkabel/Innerstetal und Freileitungsgegner Bad Gandersheim (i.A. der Bürgerinitiativen an der Trasse Wahle -Mecklar, Niedersachsen)

Norbert Braun

Frank Windhorst

Frank Windhorst

IG Vorsicht Hochspannung zwischen Ganderkesee und St.Hülftle
(Niedersachsen)

Anette Martin

Anette Martin

IG Achtung Hochspannung Bayern/Thüringen
(Zusammenschluss aller Bürgerinitiativen und Interessengemeinschaften an der Trasse Halle-Schweinfurt)

Gabi Bishop

Gabi Bishop

Raesfelder Initiative 380 kV und
IG Hochspannungsfreies Wohnumfeld Borken (Westfalen, Trasse
Wesel/Meppen)